

1965. Die 10. Auflage

Reinhard Eggert



Deutscher Schwimm-Sport-Verband
im Deutschen Turn- und Sportbund

Klaus-Günther Schubert

Heppach Döpke

Brand Lehmann

14.

Deutsche

Jugendmeisterschaften im Wasserball

1965

Rolf Bednarek

Winfried Conrad

vom 16. bis 18. Juli 1965 im Schwimmstadion Rostock

Lüder Seeß

Rolf Henkel
Peter Franke

Manfred Schneider

Teilnehmende Mannschaften

SG Dynamo Magdeburg

(Jugendmeister 1963)

SC Aufbau Magdeburg

(Jugendmeister 1961 und 1962, Vizemeister 1963
und Pokalsieger 1961—1963)

TSC Berlin

ASK Vorwärts Rostock

SC Dynamo Berlin

SC Karl-Marx-Stadt

Zeitplan der Meisterschaften

Freitag, den 16. Juli 1965, 15.30 Uhr

Sonnabend, den 17. Juli 1965, 9.30 und 15.30 Uhr

Sonntag, den 18. Juli 1965, 9.30 und 15.30 Uhr

Abschlußveranstaltung der Jugendmeisterschaft

Sonntag, den 18. Juli 1965, 20.00 Uhr

in der ASK-Halle, Tschaikowskistraße

Deutsche Jugendmeisterschaften 1965 im Wasserball

Veranstalter:

Deutscher Schwimmsport-Verband

Verantwortlich:

Präsidium: Jochen Brandes, Magdeburg

Kommission Wasserball

Wolfgang Kotzur, Berlin, technisch-organisatorisch

Hans Lackenmacher, Weißenfels, Wettkampfrichter

Finanzen:

Mit der Durchführung beauftragt:

ASK Vorwärts Rostock, Sektion Schwimmsport

Gesamtleitung: H. Luschas, ASK Vorwärts Rostock

Technische Leitung: J. Schiersand, ASK Rostock

Organisationsbüro: M. Pflug, ASK Rostock

Finanzen: H. Wesselow, ASK Rostock

Werte Sportfreunde!

Im Namen des Rates der Stadt Rostock begrüße ich alle Teilnehmer der 14. Deutschen Jugendmeisterschaften im Wasserball, die erstmalig in der Stadt Rostock ausgetragen werden, recht herzlich.

Wir wünschen allen Gästen in unserer Stadt einen recht angenehmen Aufenthalt und den Teilnehmern an den Meisterschaften 1965 große sportliche Erfolge. Die großen Leistungen unserer sozialistischen Sportbewegung im olympischen Jahr 1964 trugen wesentlich dazu bei, das Ansehen unseres ersten Arbeiter- und Bauern-Staates in der ganzen Welt weiter zu erhöhen.

Mögen auch diese Meisterschaften davon Zeugnis ablegen, welche Hilfe und Unterstützung der Sportbewegung bei uns gegeben wird und dazu beitragen, neue Freunde für diese herrliche Sportart zu gewinnen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Aktiven große sportliche Erfolge und allen Teilnehmern frohe Stunden bei Sport und Erholung.

Rostock, im Juli 1965

Oberbürgermeister

Fleck

Vorwort

zur Deutschen Jugendmeisterschaft 1965 im Wasserball

Der Wasserballrat des Deutschen Schwimmsportverbandes entbietet allen Gästen und Teilnehmern der diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaft im Wasserball die besten Grüße. Unser Dank gilt dem ASK V o r w à r t s Rostock, der den Auftrag zur Durchführung dieses Turniers übernommen hat und es damit ermöglicht, eine der bedeutendsten Veranstaltungen des Fachgebietes Wasserball in Rostock auszutragen. Wir erhoffen uns durch faire und auf technisch hohem Niveau stehende Spiele der besten Jugendvertretungen unseres Verbandes eine gute Demonstration des Wasserballsportes und damit fördernde Auswirkungen auf den weiteren Aufschwung dieser schönen, kampfbetonten und gesunden Ballspielart im gesamten Ostseebezirk.

Der kürzlich vom Präsidium des Deutschen Schwimmsportverbandes gegründete Wasserballrat hat ein Programm zur systematischen Nachwuchsentwicklung im Fachgebiet beschlossen. Die Maßnahmen zu seiner Verwirklichung gewinnen eine immer größere Bedeutung, weil sich im internationalen Rahmen eine kontinuierliche Annäherung des Höchstleistungsalters im Wasserballsport an das Jugendalter sichtbar abzeichnet. Der systematischen Auswahl, Spezialisierung und sportspezifischen Ausbildung junger Wasserballspieler wird deshalb unsere größte Aufmerksamkeit geschenkt. Die international beachtlichen Erfolge unserer Nationalmannschaft werden wir damit durch eine breitere und wissenschaftlich fundierte Nachwuchsarbeit ergänzen. Eine besondere Aufgabe übernimmt hierbei der regelmäßige, auf breiter Basis organisierter Wettkampfbetrieb von Knaben- und Jugendmannschaften. Das Endturnier der Deutschen Jugendmeisterschaft 1965 im Wasserball soll Zeugnis vom Ausbildungsstand der besten Nachwuchsvertretungen unserer Republik und von den Ergebnissen der verantwortungsvollen Arbeit der Trainer und Funktionäre ablegen und das Streben der jungen Spieler nach großen sportlichen Leistungen unter Beweis stellen. In diesem Sinne erwarten wir von der Veranstaltung in Rostock in sportlicher und organisatorischer Hinsicht einen vollen Erfolg.

Es ist mir eine Ehre, alle Gäste, Teilnehmer und Funktionäre im Namen des Präsidiums des Deutschen Schwimmsportverbandes und des Wasserballrates zur Deutschen Jugendmeisterschaft 1965 in Rostock willkommen zu heißen. Allen Aktiven und Freunden des Wasserballsports wünsche ich einen erlebnisreichen Aufenthalt in der Ostseestadt und der Veranstaltung einen guten Verlauf der Deutschen Jugendmeisterschaft 1965.

Dr. Georg Zorowka

Vizepräsident

Staffel: A

	SG Dyn. Magdeburg I	SG Dyn. Magdeburg I	SC Dynamo Berlin	SC DHfK Leipzig I	SC Karl-Marx-Stadt I	SC Aufb. Magdeburg II	SC Leipzig	BSG Lok. Gotha	ASK Vorw. Rostock II	BSG Motor Zeiss Jena	SC Einheit Dresden	BSG Motor Plauen	Tore			Punkte		
													Spiele	Gewonnen	Unentschieden	Verloren	+	-
SG Dyn. Magdeburg I	J	6:6 1:1	7:3 2:0	6:1 2:0	10:1 2:0	7:0 2:0	17:1 2:0	10:0 2:0	20:0 2:0	13:1 2:0	5:0 2:0	10	9	1	—	101	13	19 1 1
SC Dynamo Berlin	6:6 1:1	U	7:3 2:0	6:2 2:0	8:2 2:0	15:4 2:0	8:3 2:0	10:2 2:0	10:4 2:0	17:0 2:0	5:0 2:0	10	9	1	—	92	26	19 1 2
SC DHfK Leipzig I	3:7 0:2	3:7 0:2	G	2:2 1:1	5:3 2:0	4:2 2:0	12:1 2:0	6:5 2:0	17:0 2:0	12:0 2:0	14:0 2:0	10	7	1	2	78	27	15 5 3
SC Karl-Marx-Stadt I	1:6 0:2	2:6 0:2	2:2 1:1	E	2:3 0:2	5:0 2:0	8:1 2:0	7:1 2:0	16:5 2:0	16:0 2:0	10:0 2:0	10	6	1	3	69	24	13 7 4
SC Aufb. Magdeburg II	1:10 0:2	2:8 0:2	3:5 0:2	3:2 2:0	N	4:3 2:0	1:6 0:2	10:2 2:0	4:1 2:0	8:1 2:0	5:0 2:0	10	6	—	4	41	38	12 8 5
SC Leipzig	0:7 0:2	4:15 0:2	2:4 0:2	0:5 0:2	3:4 0:2	D	6:4 2:0	9:2 2:0	13:4 2:0	13:0 2:0	16:0 2:0	10	5	—	5	66	45	10 10 6
BSG Lok. Gotha	1:17 0:2	3:8 0:2	1:12 0:2	1:8 0:2	6:1 2:0	4:6 0:2	—	4:7 0:2	5:4 2:0	9:0 2:0	6:2 2:0	10	4	—	6	40	65	8 12 7
ASK Vorw. Rostock II	0:10 0:2	2:10 0:2	5:6 0:2	1:7 0:2	2:10 0:2	2:9 0:2	7:4 2:0	1 1:1	4:4 2:0	7:4 2:0	6:1 2:0	10	3	1	6	36	65	7 13 8
BSG Motor Zeiss Jena	0:20 0:2	4:10 0:2	0:17 0:2	5:16 0:2	1:4 0:2	4:13 0:2	4:5 0:2	4:4 1:1	9 2:0	12:4 2:0	12:3 2:0	10	2	1	7	46	96	5 15 9
SC Einheit Dresden	1:13 0:2	0:17 0:2	0:12 0:2	0:16 0:2	1:8 0:2	0:13 0:2	0:9 0:2	4:7 0:2	4:12 0:2	6 2:0	5:2 0:2	10	1	—	9	15	109	2 18 10
BSG Motor Plauen	0:5 0:2	0:5 0:2	0:14 0:2	0:10 0:2	0:5 0:2	0:16 0:2	2:6 0:2	1:6 0:2	3:12 0:2	2:5 0:2	5 0:2	10	—	—	10	8	84	0 20 11

Staffel: B

	SC Aufbau Magdeburg I	TSC Berlin	ASK Vorwärts Rostock I	SC Chemie Halle	SG Dyn. Magdeburg II	SC Karl-Marx-Stadt II	BSG Lok. Halberstadt	BSG Turbine Gaswerke Berlin	SC DHfK Leipzig II	BSG Motor Radeberg	BSG Lok. Forst	Tore				Punkte				
												Spiele	Gewonnen	Unentschieden	Verloren	+	-	+	-	Platz
SC Aufbau Magdeburg I	J	3:3 1:1	4:0 2:0	12:2 2:0	8:2 2:0	2:0 2:0	13:1 2:0	21:1 2:0	18:1 2:0	12:1 2:0	28:0 2:0	10	9	1	—	121	11	19	1	1
TSC Berlin	3:3 1:1	U 2:0	10:3 2:0	15:4 2:0	10:1 2:0	7:2 2:0	17:2 2:0	17:2 2:0	18:0 2:0	28:0 2:0	33:0 2:0	10	9	1	—	158	17	19	1	2
ASK Vorwärts Rostock I	0:4 0:2	3:10 0:2	G 2:0	5:2 2:0	11:9 2:0	7:3 2:0	7:2 2:0	18:1 2:0	17:1 2:0	28:0 2:0	31:0 2:0	10	8	—	2	127	32	16	4	3
SC Chemie Halle	2:12 0:2	4:15 0:2	2:5 0:2	E 2:0	5:2 2:0	5:4 2:0	11:4 2:0	18:2 2:0	4:3 2:0	21:1 2:0	21:0 2:0	10	7	—	3	93	48	14	6	4
SG Dyn. Magdeburg II	2:8 0:2	1:10 0:2	9:11 0:2	2:5 0:2	N 0:2	4:5 0:2	15:4 2:0	20:3 2:0	13:0 2:0	11:1 2:0	27:0 2:0	10	5	—	5	104	47	10	10	5
SC Karl-Marx-Stadt II	0:2 0:2	2:7 0:2	3:7 0:2	4:5 0:2	5:4 2:0	D 2:0	7:1 0:2	0:5 2:0	7:4 2:0	20:0 2:0	0:5 0:2	10	4	—	6	48	40	8	12	6
BSG Lok. Halberstadt	1:13 0:2	2:17 0:2	2:7 0:2	4:11 0:2	4:15 0:2	1:7 0:2	— 2:0	12:4 2:0	7:4 2:0	14:4 2:0	14:2 2:0	10	4	—	6	61	84	8	12	7
BSG Turbine Gaswerke Berlin	1:21 0:2	2:17 0:2	1:18 0:2	2:18 0:2	3:20 0:2	5:0 2:0	4:12 0:2	1 2:0	5:4 2:0	13:2 2:0	15:1 2:0	10	4	—	6	51	113	8	12	8
SC DHfK Leipzig II	1:18 0:2	0:18 0:2	1:17 0:2	3:4 0:2	0:13 0:2	4:7 0:2	4:7 0:2	4:5 0:2	9 2:0	5:2 2:0	6:1 2:0	10	2	—	8	28	92	4	16	9
BSG Motor Radeberg	1:12 0:2	0:28 0:2	0:28 0:2	1:21 0:2	1:11 0:2	0:20 0:2	4:14 0:2	2:13 0:2	2:5 0:2	6 0:2	2:1 2:0	10	1	—	9	12	153	2	18	10
BSG Lok. Forst	0:28 0:2	0:33 0:2	0:31 0:2	0:21 0:2	0:27 2:0	5:0 0:2	2:14 0:2	1:15 0:2	1:6 0:2	1:2 0:2	5 0:2	10	1	—	9	11	177	2	18	11

Überkreuzturnier

am 12. und 13. Juni 1965 in Leipzig

	SC Karl-Marx-Stadt	ASK Vorwärts Rostock	SC DHfK Leipzig	SC Chemie Halle	Spiele	Gewonnen	Unentschieden	Verloren	Tore	Punkte	Platz
SC Karl-Marx-Stadt	—	2:3 0:2	2:1 2:0	7:1 2:0	3	2	—	1	11:5	4:2	1
ASK Vorwärts Rostock	3:2 2:0	—	6:7 0:2	5:2 2:0	3	2	—	1	14:11	4:2	2
SC DHfK Leipzig	1:2 0:2	7:6 2:0	—	5:3 2:0	3	2	—	1	13:11	4:2	3
SC Chemie Halle	1:7 0:2	2:5 0:2	3:5 0:2	—	3	—	—	3	6:17	0:6	4

14. Deutsche Jugendmeisterschaften im Wasserball vom 16. bis 18. Juli 1965 in Rostock

Turnierleitung:

Sportfreund Hans Lackenmacher, Weißenfels
Sportfreund Wolfgang Kotzur, Berlin
Sportfreund Hermann Söllner, Arnstadt
Sportfreund Rudolf Keßler, Leipzig
Sportfreund Herbert Löber, Halle

Wettkampfrichter:

Sportfreund Hans Wohlmann, Arnstadt
Sportfreund Erwin Wendrich, Luckenwalde
Sportfreund Lothar Beier, Leipzig
Sportfreund Heinz Herzer, Arnstadt
Sportfreund Lutz Koch, Magdeburg
Sportfreund Alfred Schmidt, Gera
Sportfreund Rainer Ansky, Gera
Sportfreund Kurt Brüderlein, Wilkau-Haßlau
Sportfreund Willi Tuchscherer, Dresden
Sportfreund Horst Herzog, Rathenow
Sportfreund Rudi Fay, Leipzig
Sportfreund Otto Sperling, Leipzig

Protokoll:

Sportfreundin Lilo Schwichtenberg, Zerbst
Sportfreundin Anni Lackenmacher, Weißenfels

Ansage:

Sportfreund Heinz Kitzig

Mannschaftsaufstellungen

TSC Berlin

Kappen-Nr.	Name, Vorname	Geb.-jahr
1	Meinecke, Lutz	1948
2	Kalisch, Bernd	1947
3	Kynast, Jürgen	1948
4	Bredereck, Hans-Jürgen	1947
5	Müller, Bodo	1947
6	Schulz, Detlef	1947
7	Höhne, Herbert (Kapitän)	1948
8	Toschka, Bertolt	1949
9	Lüdicke, Michael	1949
10	Müller, Wolfgang	1949
11	Kienemann, Ekkehard	1948

Trainer: Fritz Hübner

SG Dynamo Magdeburg

Kappen-Nr.	Name, Vorname	Geb.-jahr
1	Arndt, Klaus	1947
2	Bednareck, Rolf	1947
3	Conrad, Winfried	1948
4	Arndt, Rolf	1949
5	Brennning, Sigmund	1947
6	Lehmann, Bernd	1947
7	Herwegen, Werner	1948
8	Schulz, Hans-Günter	1947
9	Ihme, Klaus	1948
10	Wagener, Siegfried	1948
11	Schneider, Manfred (Kapit.)	1947

Trainer: Günter Becker
(Meister des Sports)

SC Karl-Marx-Stadt

Kappen-Nr.	Name, Vorname	Geb.-jahr
1	Schmieder, Joachim	1947
2	Arnold, Jürgen	1947
3	Hohfeld, Dietmar	1949
4	Enderlein, Stefan	1949
5	Eichhorn, Klaus	1947
6	Fritzsche, Stephan	1949
7	Gelbrich, Werner	1948
8	Ehnert, Bernd	1948
9	Ludewig, Michael	1947
10	Köhler, Wolfram	1947
11	Grahnert, Wolfgang	1947

Trainer: Freier, Harry

ASK Vorwärts Rostock

Kappen-Nr.	Name, Vorname	Geb.-jahr
1	Saworski, Rolf	1948
2	Nühse, Peter	1949
3	Hantke, Werner	1947
4	Saworski, Bernd	1947
5	Sandner, Reinhardt	1948
6	Schütte, Rainer	1948
7	Spanke, Manfred	1948
8	Grabbert, Karl-Heinz	1947
9	Beck, Karl-Heinz	1950
10	Jantzen, Arno	1947
11	Runge, Eberhardt	1949

Trainer: Manfred Pflug

SC Aufbau Magdeburg

Kappen-Nr.	Name, Vorname	Geb.-Jahr
1	Thiele, Wolfgang	1950
2	Petzel, Ullrich	1949
3	Zähle, Klaus-Dieter	1948
4	Pfannenschmidt, Bernd (K.)	1947
5	Wagner, Peter	1948
6	Blankenburg, Jörg	1948
7	Fangero, Bernd	1950
8	Fricke, Ulrich	1949
9	Graßhof, Franz-Georg	1949
10	Domzalski, Frank	1949
11	Ebert, Bernd	1949

Trainer: Rudi Lack

SG Dynamo Berlin

Kappen-Nr.	Name, Vorname	Geb.-Jahr
1	Buchholz, Rainer	1950
2	Flint, Bernd	1948
3	Kirchner, Günter	1948
4	Schüle, Dieter (Kapitän)	1947
5	Scheiber, Winfried	1949
6	Brabandt, Rainer	1948
7	Malkowski, Jürgen	1947
8	Mattonet, Peter	1950
9	Aedtner, Michael	1950
10	Lehne, Wolfgang	1949
11	Schachanowski, Detlef	1949

Trainer: Hans-Joachim Lange

Rostock erlebt ein großes internationales Sportereignis.

Vom 5. bis 8. August 1965 finden in Rostock die I. SKDA-Meisterschaften der befreundeten Armeen im Schwimmen und Wasserball statt. Am Start sind Teilnehmer aus der VR Ungarn, VR Polen, VR Bulgarien, CSSR, VR China, UdSSR und DDR.

Ablauf-, Zeit- und Spielplan der Meisterschaft

Freitag, den 16. 7. 1965

Kampfrichtersitzung	14.00 Uhr
Stellen zur Eröffnung	15.20 Uhr
Eröffnung der Jugendmeisterschaften	15.30—15.45 Uhr
Vorstellung der Spieler des 1. Spieles	15.48 Uhr
Beginn der Einspielzeit	15.55 Uhr
Spiel 1: SC Karl-Marx-Stadt gegen SG Dynamo Magdeburg	16.05 Uhr
Viertelergebnisse: 0 : 2, 2 : 1, 1 : 2, 1 : 1	Ergebnis: 4 : 6
Schiedsrichter: Fey	Linienrichter:
Zeitnehmer:	Linienrichter:
Spiel 2: ASK Vorwärts Rostock gegen SC Aufbau Magdeburg	17.00 Uhr
Viertelergebnisse: 1 : 1, 0 : 1, 1 : 0, 0 : 1	Ergebnis: 2 : 3
Schiedsrichter:	Linienrichter:
Zeitnehmer:	Linienrichter:
Spiel 3: TSC Berlin gegen SC Dynamo Berlin	18.00 Uhr
Viertelergebnisse: 2 : 2, 0 : 1, 1 : 2, 2 : 1	Ergebnis: 5 : 6
Schiedsrichter:	Linienrichter:
Zeitnehmer:	Linienrichter:

Sonnabend, den 17. 7. 1965

Spiel 4: ASK Vorwärts Rostock gegen TSC Berlin	9.30 Uhr
Viertelergebnisse: 0 : 2, 1 : 1, 1 : 3, 3 : 1	Ergebnis: 5 : 7
Schiedsrichter:	Linienrichter:
Zeitnehmer:	Linienrichter:
Spiel 5: SG Dynamo Magdeburg gegen SC Aufbau Magdeburg	10.30 Uhr
Viertelergebnisse: 1 : 0, 1 : 0, 0 : 0, 0 : 1	Ergebnis: 3 : 1
Schiedsrichter:	Linienrichter:
Zeitnehmer:	Linienrichter:
Spiel 6: SC Karl-Marx-Stadt gegen SG Dynamo Berlin	11.30 Uhr
Viertelergebnisse: 1 : 1, 2 : 2, 0 : 2, 1 : 1	Ergebnis: 4 : 6
Schiedsrichter:	Linienrichter:
Zeitnehmer:	Linienrichter:
Kampfrichtersitzung	15.00 Uhr
Spiel 7: TSC Berlin gegen SG Dynamo Magdeburg	15.30 Uhr
Viertelergebnisse: 0 : 0, 1 : 0, 1 : 1, 0 : 1	Ergebnis: 2 : 2
Schiedsrichter:	Linienrichter:
Zeitnehmer:	Linienrichter:

Spiel 8: ASK Vorwärts Rostock gegen SC Dynamo Berlin 16.30 Uhr
Viertelergebnisse: 0 : 1 , 1 : 4 , 2 : 3 1 : 0 Ergebnis: 4 : 8
Schiedsrichter: Sperling Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 9: SC Aufbau Magdeburg gegen SC Karl-Marx-Stadt 17.30 Uhr
Viertelergebnisse: 1 : 1 , 2 : 0 , 2 : 1 , 1 : 1 Ergebnis: 6 : 3
Schiedsrichter: Antosky Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Sonntag, den 18. 7. 1965

Spiel 10: ASK Vorwärts Rostock gegen Dynamo Magdeburg 9.30 Uhr
Viertelergebnisse: 1 : 1 , 2 : 0 , 2 : 1 , 1 : 1 Ergebnis: 2 : 7
Schiedsrichter: Wolfgang Ry Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 11: SC Karl-Marx-Stadt gegen TSC Berlin 10.30 Uhr
Viertelergebnisse: 0 : 0 , 1 : 2 , 1 : 0 , 1 : 1 Ergebnis: 4 : 6
Schiedsrichter: Tuchscherer Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 12: SC Aufbau Magdeburg gegen Dynamo Berlin 11.30 Uhr
Viertelergebnisse: 1 : 1 , 0 : 0 , 2 : 1 , 1 : 2 Ergebnis: 4 : 4
Schiedsrichter: Antosky Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Kampfrichtersitzung 15.00 Uhr

Spiel 13: ASK Vorwärts Rostock gegen SC Karl-Marx-Stadt 15.30 Uhr
Viertelergebnisse: : : : : Ergebnis: :
Schiedsrichter: Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 14: SC Dynamo Berlin gegen SG Dynamo Magdeburg 16.30 Uhr
Viertelergebnisse: : : : : Ergebnis: :
Schiedsrichter: Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Spiel 15 TSC Berlin gegen SC Aufbau Magdeburg 17.30 Uhr
Viertelergebnisse: : : : : Ergebnis: :
Schiedsrichter: Linienrichter:
Zeitnehmer: Linienrichter:

Verkündigung des Siegers und weiteren Plätze 18.40 Uhr

Abschlußfeier der 14. Jugendmeisterschaften 20.00 Uhr

A b s c h l u ß b a b e n d m i t A u s z e i c h n u n g i n d e r A S K S p o r t h a l l e ,
Tschaikowski Straße Beginn: 20.00 Uhr

Bisherige Jugendmeisterschaften

1952 in Magdeburg

1. BSG Börde Magdeburg
3. BSG Einheit Halle

2. BSG Genossenschaften Halle

1953 in Aschersleben

1. BSG Genossenschaften Halle
3. BSG Lokomotive Chemnitz

2. BSG Aufbau Börde Magdeburg

1954 in Leipzig

1. BSG Lokomotive Halle
3. BSG Motor Gohlis Nord

2. BSG Motor Dresden-Nordwest

1955 in Schkopau

1. SC Wissenschaft Halle
3. SC Rotation Leipzig

2. BSG Chemie Buna-Schkopau

1956 in Berlin

1. SC Motor Berlin
3. SC Rotation Leipzig

2. BSG Motor Zwickau

1957 in Magdeburg

1. SC Aufbau Magdeburg
3. BSG Rotation Babelsberg

2. SC Wissenschaft Halle

1958 in Altenburg

1. SC Einheit Dresden
3. SG Dynamo Magdeburg

2. SC Aufbau Magdeburg

1959 in Erfurt

1. SC Aufbau Magdeburg
3. SG Dynamo Magdeburg

2. BSG Motor Plauen

1960 in Plauen

1. SC Motor Karl-Marx-Stadt
3. SC Einheit Dresden

2. SC Aufbau Magdeburg

1961 in Aschersleben

1. SC Aufbau Magdeburg
3. SC Motor Karl-Marx-Stadt

2. BSG Lok. Karl-Marx-Stadt

1962 in Großschönau

1. SC Aufbau Magdeburg
3. SC Chemie Halle

2. SG Dynamo Magdeburg

1963 in Friedrichsroda

1. SG Dynamo Magdeburg
3. TSC Berlin

2. SC Aufbau Magdeburg

1964 in Lauchhammer

1. SC Leipzig
3. SC Dynamo Magdeburg

2. TSC Berlin

Kleine Regelkunde für den werten Zuschauer

Schiedsrichter. Der Schiedsrichter hat die unumschränkte Aufsicht über das Spiel; seine Machtbefugnisse erstrecken sich bis zu dem Zeitpunkt, wenn er das Bad nach dem Spiel verläßt, alle Tatsachenentscheidungen des Schiedsrichters sind endgültig; seine Auslegung der Spielregeln muß für die Dauer des Spieles anerkannt werden.

Der Schiedsrichter hat das Recht, einen Fehler nicht abzupfeifen, wenn er der Meinung ist, daß diese Entscheidung der schuldigen Mannschaft einen Vorteil verschaffen würde.

Spielzeit: Die Spieldauer beträgt 4 Abschnitte von je 5 Minuten reiner Spielzeit. Die Mannschaften wechseln die Seiten, zwischen den Abschnitten liegt eine Pause von 2 Minuten.

Mannschaft: Jede Mannschaft besteht aus 7 Spielern und 4 Reservespielern, die in den Pausen ausgewechselt werden können.

Torerfolg: Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball vollständig die Torlinie zwischen den Torpfosten überschreitet; ein Tor kann mit jedem Körperteil erzielt werden außer der geballten Faust. Bei Beginn und Wiederbeginn des Spieles sowie bei Freiwurf muß der Ball von 2 Spielern gespielt worden sein, von welcher Mannschaft diese Spieler sind oder wo sie sich im Spielfeld befinden ist gleich, bevor ein Torerfolg erzielt werden kann.

Schwerste Fehler: Einen Gegner, der den Ball nicht hält, festzuhalten, unter Wasser zu drücken oder zurückzuziehen; nach einem Gegner zu treten oder zu schlagen oder Bewegungen mit dieser Absicht auszuführen; irgend einen Fehler im 4-m-Raum zu begehen, um ein sicheres Tor zu verhüten; dem Schiedsrichter den Gehorsam zu verweigern oder fortgesetzt irgendwelche einfache Fehler zu begehen.

Strafe für einen schweren Fehler ist:

Der nächste Spieler der gegnerischen Mannschaft erhält einen Freiwurf und der schuldige Spieler muß aus dem Wasser gewiesen werden, ausgenommen wenn ein Strafwurf (4 m) verhängt wurde. Bei allen Herausstellungen gilt dies bis zum nächsten Tor, doch hat der Schiedsrichter das Recht, sie auf die ganze Spielzeit auszudehnen.

Einfache Fehler: Vor dem Pfiff des Schiedsrichters zu starten, einen Spieler beim Anspiel oder während des Spiels zu helfen, sich von den Torpfosten oder ihren Befestigungen abzustoßen, in unmittelbarer Spielhandlung den Ball unter Wasser zu drücken, den Gegner ins Gesicht zu spritzen, beim Schiedsrichterball den Ball vor dem Erreichen der Wasseroberfläche zu berühren, die freie Bewegung eines Gegners zu stören oder ihn zu behindern, wenn er den Ball nicht hält, den Ball gleichzeitig mit beiden Händen zu berühren, sich im 2-m-Raum vor dem gegnerischen Tor aufzuhalten oder dort zu bleiben, ausgenommen hinter der Linie des Balles, für den Torhüter: Den Ball über die Mittellinie zu werfen, den 4-m-Raum zu verlassen oder den Ball außerhalb der 4-m-Linie zu berühren.

Die Strafe für einen einfachen Fehler ist ein Freiwurf, der dort, wo der Fehler begangen wurde und von dem nächsten Gegner ausgeführt wird.

Spielergebnis-Tabelle

1965	SC Aufbau Magdeburg	SG Dynamo Magdeburg	Dynamo Berlin	SC Karl-Marx-Stadt	ASK Rostock	TSC Berlin	Punkte + : -	Tore + : -	Platz
SC Aufbau Magdeburg	J	1:3	4:4	6:3	3:2				
SG Dynamo Magdeburg	3:1	U		6:4	7:2	2:2			
Dynamo Berlin	4:4		G	6:4	8:4	6:5			
SC Karl-Marx-Stadt	3:6	4:6	4:6	E		4:6			
ASK Rostock	2:3	2:4	4:8		N	5:7			
TSC Berlin		2:2	5:0	6:4	7:5	D			

Spiel gewonnen + 2 Punkte

Spiel verloren — 2 Punkte

Spiel unentschieden je 1 Punkt